Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 49

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über

deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539598

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sogar ohne große Mehrausgaben. Wir haben ja Inspektoren, die schon selbst Rekrutenlehrer waren und ihre bez. Erfolge sehen lassen dürsen. So kann dem Hrn. Lienert schnell, fruchtbringend und billig entsprochen nerden. Also zur Tat, and ers war die Anregung doch nicht verstanden?! — Fortschritt und nur Fortschritt! —

Bum Abschluße. Die Tagung befriedigte sehr. Und namentlich herrschte nur eine Stimme des Einverständnisses mit Referat und Korreferat, mit der large geübten Redesreiheit und mit der liebenswürdigen Leitung durch Hrn. Erz.-Chef Dr. Räber. Cl. Frei.

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Serkunft in alphabetischer Keihenfolge.

herausgegeben von Meinrad Ralin, Lehrer in Ginfiebeln.

Mosen: das Beim am Moofe.

Moudon von minodunum- fester Blat; beutich- Milten.

Moutier= Münfter von monasterium. Riofter.

Mühle, Mülinen, Mülenen von Mühle.

Münch von Monch g. B. Münchwilen.

Münster= fiehe oben Moutier.

Müsli- Dobli- fleines Torfmoor.

Müswangen von Milizwaga. milu= lieb.

Muota von muot- wild und aa- Boffer, also wilder Bergbach.

Murg vom althd. murc= zu Rutschungen geneigter Hang, Sumpfland, auch Bach oder Fluß.

Murmetten von Murmeltier.

Murten= ummauerter Ort- muratum locum.

Mutt, Mutten= Motthaufen= zusammengetragene Haufen aufgeriffenen Gras- oder Torfbodens, auch hügel oder Berg; frz. motte, ital= motta, ratorom. muot.

Näfels= Nahe den Felsen.

Nase, Nasen= spornartige Felevorsprünge, Kämme, auch schmale, spige Landzungen in einem See.

Nebikons beim hofe der Familie des Nebis Reffen.

Neirivue= Schwarzwaffer, im Gegensatz zu: Albeuve oder Albivue Beigmaffer.

Nesslern= frz; Ortier & Lourtier= Orte, wo viele Neffeln machsen.

Neuenburg frz. Neuchatel, lat. Castrum novum wurde zum Schutz gegen die Hunnen erbaut. Neyr- dialett. für noir- schwarz.

Nicl= unter, unterhalb; gegenteilig= ob, oberhalb; z. B. Nidau, Nid= walden.

Nol, Noll, Nollen vom ahd. hnol- Berg von abgerundeter Gestalt.

Nord, Nördli bezeichnet den schattigen Nordabhang eines Bergrudens, im Gegensatz zum sonnigen S- Hang, im Rt. Appenzell. "Sonder" ge- heißen, Gegensatz von "Schattenberg".

Nossen- Felevorfprung.

Nottwil vom P. N. Noto, gothisch nauths.

Nyone Roviodunum, deutsch Reuß.

()b- Oberhalb ift Gegensatz von Nid- unterhalb ober ober - unter.

Ochsen: Ropf, - Boden; dort Felsgebilde, einem Ochsenkopf ähnlich; hier von Ochsen bestoßene Alp.

Oy= Gi.

Ösch= Esch, - Esche- Eschbach, Bat an dem Eschen machsen.

Öt von Otto 3. B. Ötwil- Beiler des Otto.

Oie, Ouye= feuchte Biese; mundartlich ei, öy von owa- Au.

Orbe- deutsch Orbach vom röm.- Urba.

Ors: ital. orso: latein. Ursus. Bar.

()rt. Spige, Ede; vorspringende Landzunge, auch ein an einer Stra-Benede stehendes Haus.

Palü, Paludes Sumpf, Moor.

Panix urfundl. Panniges, Pinniges vom lat. pinetum= Jöhrenwald.

Pas= Baß geringer Bedeutung.

Pass= Bergübergang bei einer Ginfattelung.

Perre, Perrneux, Perron etc.. Steinhaufen.

Pertuis- Durchbruch.

Peu, Pau, Puy, vom latein. podium= Bugel, Berg.

Pfaffers vom latein. fabarias. Bohnenfeld.

Pfäffikon= Sit eines driftlichen Glaubensboten Faffo vom griech. papas-

Pfaffens tirchliche Gründungen, auch Felstöpfe.

Pfalz vom latein, palatium= Balaft.

Pfyn- ad fines- an der Grenze.

Pian, Piano vom latein. planum. Cbene frg. Planche, Planchette.

Piazza vom latein. platea. Straße oder freier Plat.

Pie (frz. pied. Fuß) d. h. Ort am Jug eines Berges.

Pierres, Pierraille= Orte mit vielen Steinen, besonders erratischen Bloden.

Pilatus. pileatus b. i. Berg, mit einem hut bebedt.

Pissevache= Giegbach (ratorom. Pisch).

Piz, Pizett, Pizokel: Gipfel, fleiner Berg.

Plan, Plon, Plaun, Pleine vom latein. planum= Cbene, Plateau, Terraffe= Cbnet,= Boben.

Plangg, Planggen vom latein. planchia. Waldlichtung, steiler Berghang, in allen roman. und ehemals roman. Gebieten sehr zahlreich zirka 300 Mal.

Planzern von planza, ratorom, plaunta, Baumstamm, Strund, Stod, also Stödenen ober Stöderli.

Platte, Plattis, etc. abgeplatteter Felsrücken, felfige Terrasse, Felsband, Felsplatte.

Platz, Plätzli vom lat. platea= freier Raum.

Plätz vom ahd. plezzi= Fegen, Lappen; mundartl. "Blag"= fleines Stud Land.

Pont, Pontet, Pontis= Brude oder fonftiger Flugubergang.

Port, Bort, Bord= Uferboschung eines Gewässers, auch eine hohe Grashalde.

Port vom latein. portus= Landungsplat, Seehafen.

Pra, Prau, Pro, vom latein. pratum= Biese

Prätigau= Biefengau.

Pralet, Preylet= fleine Biefe.

Pratteln von pratella= fleine Wiefen.

Prise, Preisettes= Sofe, die von der Allmeind meggenommen murden.

Prünas, Prünella von Prüna= Bachholder.

Pruntrut= Pons Ragentrudis ift das Amagetobriga Julius Cafars.

Pütz, Putz, Bütz, Butz von puzzi= Sodbrunnen; nicht zu verwech= feln mit bizun= bugen oder Bigi d. h. umzaunen, einhegen.

Quarten= bie vierte Bengung eines Grundherrn.

Quatre vingts= die 80 Teile des Sumpfes an der Orbe.

Queue, Cuaz= Schwanz, Schweif, d. h. Orte auf einem langgezogenen Rücken zwischen Flußläufen.

Quinten= quintus locus= fünfter Ort eines Grundherrn.

Raad, Rad, Raat, Rath bezeichnen im allgemeinen einen steis len Bergabhang.

Rain ist eine sanft ansteigende Halde, ursprünglich eine Anhöhe, welche eine Eigentumsgrenze bildet.

Raisse, Rache, Rêche= Sagerei.

Ramseren, Rämsen, Ramsi etc.= Barenlauch= Allium ursinum.

Ranft vom altho. ramft= Halde, Abhang.

Rappen, Raben oder vom P. N. Rappo. (Fortsetzung folgt.)